
Wer zu spät kommt



Nur Wenige wissen, dass die Hintern von zwei altrömischen Pferden für die Größe der Antriebsraketen der amerikanischen Raumfähren Maß standen. Die Antriebsraketen mussten auf dem Weg zur Abschussrampe einen Eisenbahntunnel passieren. Der Abstand der Schienen entsprach der Breite der Straßen in England. Die Straßen in England wurden nach der Breite der Wagen gebaut. Die Wagen wiederum nach dem Vorbild der altrömischen Kriegswagen und die hatten die Maße der Hintern zweier Pferde.

Oft tun wir etwas aus Gewohnheit und fragen nicht warum. Es ist halt Tradition. Ist es möglich, dass sich auch Traditionen in Gottes Kirche eingeschlichen haben? Ist es möglich, dass wir menschlichen Traditionen statt Gottes Wort folgen?

Halte diese Gedanken im Gedächtnis:

□ **“Und er sprach zu ihnen: Wie fein hebt ihr Gottes Gebot auf, damit ihr eure Satzungen aufrichtet!”** (Markus 7, 9) Christus wusste, dass Menschen oft ihre Traditionen höher bewerten als Gottes Gebote. **“Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als einen rechtschaffenen und untadeligen Arbeiter, der das Wort der Wahrheit recht austeilt.”** (2. Timotheus 2, 15) Studiere die Bibel selbst, dass du nicht menschlichen Traditionen anstatt Gottes Geboten folgst.

□ **“Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.”**(1. Mose 2, 2.3) Gott wiederholte noch einmal die Gebote, die es bereits seit der Schöpfung der Welt gab. Am Berg Sinai schrieb er sie auf steinerne Tafeln. Den Sabbat gab es aber schon lange vor den Israeliten.

□ Den Sabbat zu halten, ist nicht eine Entscheidung zwischen zwei Tagen, sondern zwischen zwei Herren – Gott und Satan. Stelle dir eine Familie vor, die sich immer um einen Tag verspätet. Sie sitzen sonntags in einer leeren Kirche, weil alle anderen am Tag vorher Gottesdienst feierten. Aber eines Tages, sie verspäten sich immer noch um einen Tag, ist die Kirche gefüllt. Was ist passiert? Was hat sich verändert?

□ Der Prophet Daniel teilt uns mit, dass jemand versuchen wird, den Sabbat zu verändern. **“Ich, Daniel, sah ein Gesicht in der Nacht, und siehe, die vier Winde unter dem Himmel wühlten das große Meer auf. Und vier große Tiere stiegen herauf aus dem Meer, ein jedes anders als das andere.”** (Daniel 7, 2.3) Diese Tiere repräsentieren die Königreiche im Traum Nebukadnezars, die wir schon studiert haben. **“Danach sah ich in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, ein viertes Tier war furchtbar und schrecklich und sehr stark und hatte große eiserne Zähne, fraß um sich und zermalmte, und was übrig blieb, zertrat es mit seinen Füßen. Es war auch ganz anders als die vorigen Tiere und hatte zehn Hörner.”** (Daniel 7, 7) Das entspricht den zehn Zehen oder Königreichen im Standbild.

Wer zu spät kommt



Nur Wenige wissen, dass die Hintern von zwei altrömischen Pferden für die Größe der Antriebsraketen der amerikanischen Raumfähren Maß standen. Die Antriebsraketen mussten auf dem Weg zur Abschussrampe einen Eisenbahntunnel passieren. Der Abstand der Schienen entsprach der Breite der Straßen in England. Die Straßen in England wurden nach der Breite der Wagen gebaut. Die Wagen wiederum nach dem Vorbild der altrömischen Kriegswagen und die hatten die Maße der Hintern zweier Pferde.

Oft tun wir etwas aus Gewohnheit und fragen nicht warum. Es ist halt Tradition. Ist es möglich, dass sich auch Traditionen in Gottes Kirche eingeschlichen haben? Ist es möglich, dass wir menschlichen Traditionen statt Gottes Wort folgen?

Halte diese Gedanken im Gedächtnis:

□ **“Und er sprach zu ihnen: Wie fein hebt ihr Gottes Gebot auf, damit ihr eure Satzungen aufrichtet!”** (Markus 7, 9) Christus wusste, dass Menschen oft ihre Traditionen höher bewerten als Gottes Gebote. **“Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als einen rechtschaffenen und untadeligen Arbeiter, der das Wort der Wahrheit recht austeilt.”** (2. Timotheus 2, 15) Studiere die Bibel selbst, dass du nicht menschlichen Traditionen anstatt Gottes Geboten folgst.

□ **“Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.”**(1. Mose 2, 2.3) Gott wiederholte noch einmal die Gebote, die es bereits seit der Schöpfung der Welt gab. Am Berg Sinai schrieb er sie auf steinerne Tafeln. Den Sabbat gab es aber schon lange vor den Israeliten.

□ Den Sabbat zu halten, ist nicht eine Entscheidung zwischen zwei Tagen, sondern zwischen zwei Herren – Gott und Satan. Stelle dir eine Familie vor, die sich immer um einen Tag verspätet. Sie sitzen sonntags in einer leeren Kirche, weil alle anderen am Tag vorher Gottesdienst feierten. Aber eines Tages, sie verspäten sich immer noch um einen Tag, ist die Kirche gefüllt. Was ist passiert? Was hat sich verändert?

□ Der Prophet Daniel teilt uns mit, dass jemand versuchen wird, den Sabbat zu verändern. **“Ich, Daniel, sah ein Gesicht in der Nacht, und siehe, die vier Winde unter dem Himmel wühlten das große Meer auf. Und vier große Tiere stiegen herauf aus dem Meer, ein jedes anders als das andere.”** (Daniel 7, 2.3) Diese Tiere repräsentieren die Königreiche im Traum Nebukadnezars, die wir schon studiert haben. **“Danach sah ich in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, ein viertes Tier war furchtbar und schrecklich und sehr stark und hatte große eiserne Zähne, fraß um sich und zermalmte, und was übrig blieb, zertrat es mit seinen Füßen. Es war auch ganz anders als die vorigen Tiere und hatte zehn Hörner.”** (Daniel 7, 7) Das entspricht den zehn Zehen oder Königreichen im Standbild.

□ “Als ich aber auf die Hörner achtgab, siehe, da brach ein anderes kleines Horn zwischen ihnen hervor, vor dem drei der vorigen Hörner ausgerissen wurden. Und siehe, das Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul; das redete große Dinge.” (Daniel 7, 8) Ein Horn ist ein Symbol der Macht und Augen ein Symbol für Prophezeiung. Das kleine Horn wird mächtig sein und vorhersagen – aber nur menschliche Weisheit. Er ist dieses kleine Horn?

□ “Er wird den Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten vernichten und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetze zu ändern.” (Daniel 7, 25)

□ Nur eines der Gebote handelt von Festzeiten – das Sabbatgebot. Das kleine Horn meint die Macht zu haben, Gottes Sabbatgebot zu verändern.

□ James Kardinal Gibbons schreibt: “Man kann die Bibel von Anfang bis Ende durchlesen, wird aber keine einzige Zeile finden, dass der Sonntag heilig ist. Die Heilige Schrift empfiehlt die religiöse Beachtung des Samstags.” (Faith of our Fathers, S. 9) Kardinal Peter Gierman schrieb in seinem Katechismus: “Frage: Welcher Tag ist der Sabbat? Antwort: Samstag ist der Sabbat. F: Warum heiligen wir den Sonntag anstatt Samstag? A: Weil die Katholische Kirche die Heiligkeit von Samstag zum Sonntag übertragen hat.” Karl Keating, ein berühmter katholischer Schreiber, schrieb 1988. “Es gibt keinen Beweis in der Bibel, dass man Gottesdienste am Sonntag halten soll. Die katholische Kirche hat beschlossen, dass Christen den Sonntag heiligen sollen.”

□ “Ich, der Herr, wandle mich nicht.” (Maleachi 3, 6) “Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.” (Hebräer 13, 8) Gott hat seine Gebote nicht geändert, aber Menschen haben seine Gebote durch ihre eigenen Traditionen ersetzt.

- Die Römer verfolgten die Juden. Manche Christen wollten sich aus Furcht vor Verfolgung von ihnen abgrenzen. So feierten sie den Sonntag (einmal jährlich) zum Gedenken an Christi Auferstehung.
- Um sein Reich zu einigen, erließ Kaiser Konstantin ein Gesetz, dass man den Sonntag feiern sollte. Sabbatgottesdienste waren aber nicht verboten.
- Konstantin erließ ein weiteres Gesetz, um Heiden und Christen in ihren Gottesdiensten zu einen. Allmählich wurde der heidnische Sonntag anstatt des Sabbats des Herrn bei Christen akzeptiert.

Zum Nachdenken . . .

□ Die Entscheidung ist einfach. Die Lehren der Tradition, oder die Lehren der Bibel? Es ist mehr als nur ein Tag oder ein anderer, es ist eine Sache der Liebe und Treue. Wenn wir Gott lieben, werden wir seinem Sabbath halten.

Zwischen Dir . . . und Gott

□ Bald wird Gott sein Himmelreich aufrichten. Wirst du ihm treu sein und seine Gebote halten? Es ist nicht nur eine Entscheidung zwischen zwei Tagen Es geht um Treue und Liebe zu Gott.

□ “Als ich aber auf die Hörner achtgab, siehe, da brach ein anderes kleines Horn zwischen ihnen hervor, vor dem drei der vorigen Hörner ausgerissen wurden. Und siehe, das Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul; das redete große Dinge.” (Daniel 7, 8) Ein Horn ist ein Symbol der Macht und Augen ein Symbol für Prophezeiung. Das kleine Horn wird mächtig sein und vorhersagen – aber nur menschliche Weisheit. Er ist dieses kleine Horn?

□ “Er wird den Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten vernichten und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetze zu ändern.” (Daniel 7, 25)

□ Nur eines der Gebote handelt von Festzeiten – das Sabbatgebot. Das kleine Horn meint die Macht zu haben, Gottes Sabbatgebot zu verändern.

□ James Kardinal Gibbons schreibt: “Man kann die Bibel von Anfang bis Ende durchlesen, wird aber keine einzige Zeile finden, dass der Sonntag heilig ist. Die Heilige Schrift empfiehlt die religiöse Beachtung des Samstags.” (Faith of our Fathers, S. 9) Kardinal Peter Gierman schrieb in seinem Katechismus: “Frage: Welcher Tag ist der Sabbat? Antwort: Samstag ist der Sabbat. F: Warum heiligen wir den Sonntag anstatt Samstag? A: Weil die Katholische Kirche die Heiligkeit von Samstag zum Sonntag übertragen hat.” Karl Keating, ein berühmter katholischer Schreiber, schrieb 1988. “Es gibt keinen Beweis in der Bibel, dass man Gottesdienste am Sonntag halten soll. Die katholische Kirche hat beschlossen, dass Christen den Sonntag heiligen sollen.”

□ “Ich, der Herr, wandle mich nicht.” (Maleachi 3, 6) “Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.” (Hebräer 13, 8) Gott hat seine Gebote nicht geändert, aber Menschen haben seine Gebote durch ihre eigenen Traditionen ersetzt.

- Die Römer verfolgten die Juden. Manche Christen wollten sich aus Furcht vor Verfolgung von ihnen abgrenzen. So feierten sie den Sonntag (einmal jährlich) zum Gedenken an Christi Auferstehung.
- Um sein Reich zu einigen, erließ Kaiser Konstantin ein Gesetz, dass man den Sonntag feiern sollte. Sabbatgottesdienste waren aber nicht verboten.
- Konstantin erließ ein weiteres Gesetz, um Heiden und Christen in ihren Gottesdiensten zu einen. Allmählich wurde der heidnische Sonntag anstatt des Sabbats des Herrn bei Christen akzeptiert.

Zum Nachdenken . . .

□ Die Entscheidung ist einfach. Die Lehren der Tradition, oder die Lehren der Bibel? Es ist mehr als nur ein Tag oder ein anderer, es ist eine Sache der Liebe und Treue. Wenn wir Gott lieben, werden wir seinem Sabbath halten.

Zwischen Dir . . . und Gott

□ Bald wird Gott sein Himmelreich aufrichten. Wirst du ihm treu sein und seine Gebote halten? Es ist nicht nur eine Entscheidung zwischen zwei Tagen Es geht um Treue und Liebe zu Gott.